Tagesordnung
für die
außerordentliche
Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.
Montag, den 8. August cr. Nachmittags 5 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Wahl einer gemischten Commission zur Vorberathung der Verlegung des Leihamtes ꝛc.;
2. Erweiterung des Bebauungsplanes für die Zimmermann'sche Breite;
3. Beantwortung der gegen die Rechnung der Schulkasse vom Jahre 1883/84 gezogenen Erinnerung;
4. Pachtrevisions-Verhandlungen vom Rittergute Beesen-Ammendorf, zur Kenntnißnahme mitgetheilt;
5. Ertheilung des Zuschlags zum Miethsgebote für die Läden Nr. 3 und 4 im Anbau des rothen Thurmes.
6. Ertheilung des Zuschlags zum Meistgebote für die zur Zeit an den Kaufmann Albrecht vermietheten beiden Läden im Erdgeschoß des Rathhauses;
7. Wahl eines Mitgliedes der katholischen Schulkommission an Stelle des nach Köln versetzten Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspektors Weßel;

Geschlossene Sitzung.

8. Einziehung des Canena'er Bahnüberganges;
9. Wahl eines Armenvorstehers für den 16. Bezirk;
10. Wahl eines Armenvorstehers für den 8. Bezirk.

Der Vorst. der Stadtverordneten-Versammlung.
Geist.

Städtische Kommissionen.
Finanz-Kommission.
Sitzung am Sonnabend den 6. August cr. Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.
Tagesordnung:

1. Antrag auf Einsetzung einer Kommission für bauliche Unternehmungen;
2. Einziehung des Canenaer Bahnüberganges;
3. Weitere Vorlagen.

Aus der Stadt und Umgebung.
Halle, den 4. August 1887.

* [Nach den Dislocationen zu den Herbstübungen] der Königlichen 7. Division werden die Uebungen des Infanterie-Regiments Nr. 27 und hierauf die der 14. Infanterie-Brigade bei Halle a. S. stattfinden und in Folge dessen zwei Bataillone von dem vorberegten Regiment vom 25. August bis 5. September cr. und das Anhaltische Infanterie-Regiment Nr. 93 und das Magdeb. Jäger-Bataillon Nr. 4 vom 31. August bis 7. September cr. in hiesiger Stadt einquartiert werden. Dem Vernehmen nach sollen die Mannschaften dieser Truppentheile hier in Miethsquartieren untergebracht und von den Quartiergebern des Morgens mit Kaffee und einer Mittagsmahlzeit verpflegt werden, während das Brod geliefert und für die sonstigen Bedürfnisse die Mannschaft selbst zu sorgen haben wird. Während der Einquartirungsperiode stehen in Folge der Universitätsferien eine große Anzahl Wohnungen leer und wird den betreffenden Wirthen eine günstige Gelegenheit geboten, diese durch Belegung mit Mannschaften vortheilhaft zu verwerthen. Anmeldungen zur Aufnahme der Einquartierung können schon jetzt gemacht werden.

* [Unsere Garnison] rückt bekanntlich am 18. d. Mts. zu dem diesjährigen Manöver — Division gegen Division — aus und wird während desselben folgende Ortschaften passiren bezw. dortselbst Quartier beziehen. Am 18. Schaftstedt bezw. Alendorf, Dornstedt, Steuden; am 19. Lodersleben, Leimbach, bezw. Wolferstedt, Nauendorf, Winkel; am 20.—23. Reinsdorf, Gehofen, Braunsroda bezw. Arkern; am 24. August bis 7. Sept. Sömmerda bezw. Dunzenhausen, Wundersleben, Schallenburg, bezw. Leubingen, Scherndorf, Schönstedt, Wenigensömmern (Vereinigung der drei Bataillone und Regiments-Exerzieren); am 8. Bivouak des 1. Bataill., bezw. Weißensee, Ottenhausen, Herrenschwenda bezw. Schernbdorf, Schönstedt, Walterdorf, Weißensee; am 9. Büchel, Esleben, Griesstedt, bezw. Schillingstedt, Schlosbeichlingen, Altweichlingen, Dermsdorf; bezw. Bivouak des 3. Bataill.; am 10. und 11. Gölleda, Badeleben, Battgendorf; am 12. Nestenberg, Hardisleben, Esleben, Herrengossredt, bezw. Bivouak des 2. Bataill., bezw. Schafau, Roldisleben, Nastenberg; am 13. und 14. Langenroda, Donndorf, bezw. Rosleben, bezw. Bottendorf; am 15. Wennungen, Wippach, Karsdorf, bezw. Nebra, Bottendorf, bezw. Bivouak des 3. Bataill.; am 16.—18. Steigra, Jübendorf, Kalzendorf bezw. Ober- und Niederschmon bezw. Ober- und Nieder-Gichstedt; Heimmarsch zu Fuß, Reservebemlassung.

* [Unserer Theater-Direktion] ist laut Mittheilung des Naumburger Kreisblattes nach längeren Verhandlungen seitens des hiesigen Magistrats die Genehmigung ertheilt worden weitere Vorstellungen in Naumburg zu geben. Die Direktion beabsichtigt, wie früher ein Abonnement zu eröffnen und hofft man, daß die Stadt Naumburg in dieser Beziehung Halle nicht nachstehen wird, zumal verschiedene größere Aufführungen mit in Aussicht genommen sind. Die Eröffnungsvorstellung wird gegen Ende September stattfinden.

* [Der naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen] hielt gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Professors Freiherrn v. Fritsch seine letzte Sitzung im Sommersemester ab. Ein von dem Vereinsmitglied Herrn Dr. B. Riehm verfaßtes und dem Verein geschenktes kleines Werk „Repetitorium" der Zoologie", — zum Gebrauche für Studirende der Medizin und Naturwissenschaft — wurde von dem Vorsitzenden namens des Vereins dankend entgegengenommen und der Bibliothek überwiesen. Herr Privatdozent Dr. Baumert berichtete hierauf über die Resultate von weiteren Untersuchungen, die er mit zwei andern Freyburger Weinsorten angestellt hat, welche derselben Quelle entnommen waren, aus der die erste Sorte stammte, in welcher er bekanntlich Bor- und Salicylsäure fand und der er deshalb die Bezeichnung „Naturweine" absprach. Auch in den zuletzt untersuchten zwei Weinsorten fand er Bor- und Salicylsäure vor. Daß in der ersten von ihm untersuchten Weinsorte (Freyburger Riesling.) Bor- und Salicylsäure enthalten ist, konstatirte auch Herr Dr. Teuchert, welcher diesen Wein auf das genauste untersuchte. Herr Privatdozent Dr. Baumert, welcher an der hiesigen Universität die Nahrungsmittelchemie vertritt, gedenkt überhaupt noch eine Reihe anderer hier eingeführten Weinsorten der genauesten Untersuchung zu unterwerfen und die gefundenen Resultate an geeigneter Stelle bekannt zu geben. Auch Butter, Branntwein, Bier ꝛc. ꝛc. wird in den Bereich dieser wissenschaftlichen Untersuchungen gezogen werden. Herr Privatdozent Dr. Erdmann sprach hierauf über ein neues antiseptisches Mittel, das Salol, welches als weißes geschmackloses Pulver aus Salycilsäure und Karbolsäure gewonnen wird. Dasselbe wird mit Nutzen auf kleine Wunden gestreut und kann auch innerlich gegeben werden. Im Anschluß an diese Mittheilung erinnerte Herr Dr. Schneidemühl an die Untersuchungen der Starrkrampfbacillen seitens des Herrn Professors Brieger in in Berlin. Es gelang diesem aus dem Kulturboden von Tetanusbacillen Basen darzustellen, welche, Thieren eingespritzt, wiederum Starrkrampf hervorriefen. Sache der medizinischen Wissenschaft wird es sein der Verbreitung dieser Mikroorganismen entgegenzutreten. Bezüglich verschiedener antiseptischer Mittel wurde überhaupt noch gesagt, daß dieselben nur wirksam sind, wenn die Wunde vorher auf das sorgfältigste gereinigt wurde, denn diese Mittel verhindern nur das Eindringen der Bacillen, zerstören aber nicht die vorhandenen Bacillenherde. Direkt getödtet werden die Bacillen durch Anwendung von Sublimat. — Nächste Sitzung Donnerstag den 27. Oktober.

* [Eine Besprechung der städtischen Verschönerungs-Kommission und eine Besichtigung] des Platzes vor der Universitäts-Reitbahn zwecks Errichtung einer zweiten Volkskassenhalle fand gestern Nachmittag statt. Es nahmen an denselben Theil die Herren Stadt-

Kleine Mittheilungen.

* [Eine Entführung.] Ueber eine sonderbare Entführungsgeschichte wird aus Jersey folgendes mitgetheilt: „Ein ehemaliger Lieutenant der französischen Flotte, Herr de Rome, wohnte seit einiger Zeit mit einem 11jährigen Sohne und einer 13jährigen Tochter in Jersey. Herr de Rome war gerichtlich von seiner Gattin geschieden, und dem Urtheile des Gerichtes zufolge sollte die Tochter des Herrn Rome bei ihrer Mutter leben. Herr de Rome hatte gegen dieses Urtheil Einspruch erhoben, eine Antwort aber nicht erst abgewartet und mit seinen Kindern Jersey zum Aufenthaltsort genommen. Vor drei Wochen wurde plötzlich die Tochter vermißt, und alle Versuche, sie aufzufinden, waren vergeblich. Herr de Rome mit einem Gefolge von Freunden und Polizisten hatte ein scharfes Auge auf alle die Insel verlassenden Schiffe, da man vermuthete, die Tochter würde nach Frankreich zu ihrer Mutter geführt werden. Am Mittwoch, Morgens 6 Uhr sollte der Dampfer „Dispatch" nach Granville abgehen. Wie gewöhnlich war der eifersüchtige Vater an Ort und Stelle. Ein Gepäckträger brachte einen großen Korb mit der Aufschrift: „Sehr gebrechlich!" herbei und wußte denselben ohne Aufsehen an Bord des Dampfers zu schaffen. Herr de Rome und die Polizei merkten nichts, aber die feinfühlenden Leser merken es gewiß schon, daß es mit dem Korbe seine eigene Bewandtniß hatte, und werden gewiß nicht so erstaunt sein, wie es die Passagiere auf dem Dampfer waren, als eine halbe Stunde nach Abfahrt Jemand den Korb öffnete und daraus — liebreizend wie Venus Anadyomene aus dem Meeresschaum — Fräulein de Rome entstieg. Ob es dem zürnenden Vater gelingen wird, Fräulein Sylvenie de Rome, 13 Jahre alt und doch schon „sehr gebrechlich" wieder den Armen ihrer erfindungsreichen Mutter zu entreißen, und welchen Transportkünsten sich das reizende Kind vielleicht in Folge dessen noch wird fügen müssen, vermögen wir alledings nicht anzugeben.

* [Der arme Padischa] ist jetzt vom Regen in die Traufe gerathen. Den Drummonds Wolff, der ihn mit der egyptischen Konvention schon seit Wochen bis aufs Blut ärgerte, ist er nun glücklich los, aber dafür hat sich ihm ein neuer Quälgeist an den Hals gehängt — nämlich eine herrliche Andalusierin, die dem Beherrscher der Gläubigen mit ihren Launen schwere Stunden bereitet. Der ganze übrige Harem ist dem Sultan jetzt völlig gleichgiltig, er schmachtet willenlos-selig in ihren Fesseln und so kommt es, daß die Andalusierin immer neue Wünsche und der Sultan immer neue Sorge hat, diese Wünsche zu erfüllen. Diese Odaliske aus dem kastanienreichen Spanien ist eine geborene Christin, aber das hat den Sultan nicht abhalten können, dem schönen Mädchen sein ganzes, ziemlich bleikümmertes Herz zu schenken. Um dem glücklichen abendländischen Leser, der an einer einzigen Frau sich genügen lassen darf, nur einen Blick in das Wunschbüchel der in Rede stehenden Favoritin werfen zu lassen, erzählen wir nur das eine Detail, daß jüngsthin der Andalusierin einfiel, sie müsse Nelken aus ihrer Heimath, aus Spanien, erhalten, worauf der Sultan sogleich seinem Gesandten in Madrid die telegraphische Ordre zukommen ließ, vier Kisten andalusische Nelken nach Konstantinopel zu senden, was der Gesandte auch aufs Gewissenhafteste vollzog.

* [Zwei charakteristische Anekdoten aus dem Leben Berangers theilt Legouve, der Dichter der „Adrienne Lecouvreux" in seinen jüngst erschienenen Memoiren mit: Eine brave dürftige Frau kommt eines Tages zu Beranger und klagt ihm ihre Verlegenheit, kein Geld auftreiben zu können. „Wie viel benöthigen Sie?" „Dreihundert Francs." Das war damals eine große Summe für Beranger. Er öffnet seinen Schreibtisch: „Hier ist das Geld!" „Ich werde es in sechs Monaten zurückzahlen, Herr Beranger." „Wenn Sie wollen." Nach sechs Monaten bringt die Schuldnerin getreulich die dreihundert Francs. Ein Jahr später erscheint sie wieder mit dem nämlichen Anliegen. Beranger geht wieder an seinen Schreibtisch, nimmt das Päckchen mit den dreihundert Francs heraus und sagt: „Ich war überzeugt, daß Sie gewöhnig sein würden, mich wieder um das Geld zu bitten; ich hatte es gleich hier deponirt; es erwartete Sie." — So außerordentlich wie Berangers Herzensgüte, war sein gesunder Menschenverstand. Der Rath, den er Jemandem ertheilte, war nicht blos der beste an und für sich, sondern der beste gerade für diesen bestimmten Jemand. Und schließlich: dieser gesunde Menschenverstand äußerte sich stets in einem geistreichen, oft tiefsinnigen Worte. Es war immer „esprit" und doch zugleich „bon sens." Alfred de Musset hatte ihm seine ersten Dichtungen zugeschickt. „Sie haben prächtige Pferde in ihrem Stall", antwortete ihm Beranger, „aber Sie verstehen sie nicht zu kutschiren." „Sie werden es eines Tages schon können," setzte er gutgelaunt hinzu; „leider geschieht das oft, daß die Pferde todt sind, wenn wir kutschiren gelernt haben."

* [„Die Ehre der Schwester"] hat in zwei Advokaten des Dorfes Capaccio bei Sorrent (beide Söhne des alten Geizhalses und Wucherers Granata) merkwürdige Vertheidiger gefunden. Annina Granata, ihre Schwester, ein reizendes 20jähriges Mädchen, hatte sich in einen jungen Gutsbesitzer der Nachbarschaft verliebt. Die Bitte des letzteren, Barlotti mit Namen, ward aber vom alten Vater rundweg abgeschlagen, da der Liebhaber nicht soviel Geld hatte, als der Alte wünschte und das junge Mädchen ward Wochen lang unter furchtbaren rohen Mißhandlungen eingeschlossen. Endlich konnte sich Annina aus ihrem Kerker retten und zu ihrem vor der Stadt wohnenden Geliebten fliehen, den sie um Schutz vor der Rohheit ihres Vaters und ihrer Brüder anflehte. Kaum hatte man aber Anninas Flucht zu Hause entdeckt, so machten sich die Brüder, mit Flinten bewaffnet, auf, und stürmten das Haus Barlotti's, ahnten ihnen dieser unter Schwüren versicherte, daß er ihre Schwester nicht berührt habe. Die Liebenden flüchteten sich in das letzte, oberste Gemach. Vergebens, trotz aller Hilferufe kam Niemand herbei und die Rasenden zertrümmerten Thür um Thür; jetzt fiel auch die letzte, und von zwei Schüssen durchbohrt sank Annina, die sich vor ihren Geliebten geworfen, todt zur Erde. Gleichzeitig aber hatte auch Barlotti einen Doppelläufer an die Wange gerissen und schoß fast im selben Augenblick seine beiden Angreifer nieder. Dann entfloh er in's Gebirge. Die erste Sorge des alten Vaters war, wie berichtet wird, daß er den Leichen seiner Kinder die Taschen unterluchte und ihre Werthsachen an sich nahm.

* [Eine Weiber-Revolution.] Wiener Blätter schreiben: Im Dorfe Nabin bei Schlan entstand eine Weiber-Revolution. Die Frauen stürmten korporativ die Behausung eines dortigen Kaufmannes und Grundbesitzers, der als Witwer sich aus Schlan eine junge hübsche Geliebte mitgebracht, und bei sich einquartiert hatte. Die wüthenden Weiber schleppten das entsetzte junge Mädchen in den Hofraum, stülpten ihr einen Strohkranz auf das Haupt und prügelten die Arme so lange, bis sie feierlichst schwur, sie wolle sofort abreisen und zeitlebens nie wieder nach Nabin kommen. Sämmtliche Weiber maschirten hierauf vor das Bauernhaus und warteten, bis der Wagen vorfuhr und das Mädchen unter den Jubelgeschrei der Bewohnerschaft aus dem Dorfe hinausfuhr.

* [Ein Heirathsantrag.] Eine bekannte schöne und liebenswürdige Hofschauspielerin hatte während eines Ausfluges in einem bekannten Wallfahrtsorte auf ihren Spaziergängen häufig den Sohn des Gastwirthes, bei welchem sie wohnte, als Führer mit sich genommen. Der junge Mann kannte Wege und Stege genau, kletterte ohne Beschwerden auf die höchsten Felsenriffe, um der schönen Fremden eine seltene Blume zu pflücken. Als die Stunde des Scheidens kam, wollte die dankbare Künstlerin ihrem Begleiter einen Dukaten zum Geschenke machen. Dieser aber wies die Gabe zurück und sagte in zutraulichem Tone: „Behalt's Euer Geld, und wann's Euch recht ist, geh'n wir mit einander zum Altarer . . ." Leider konnte die Künstlerin diesen Engagementsantrag nicht annehmen.

* [Eine sehr komische Geschichte] ereignete sich dieser Tage auf dem Amtsgericht zu Altona in Folge eines falsch verstandenen Befehls des Amtsrichters. Letzterer wünschte nämlich anläßlich eines stattfindenden Termins zur Orientirung Akten, welche unter Volumen II registrirt sind. Er gab demnach dem in Stellvertretung amtirenden Amtsdiener Befehl, Volumen II herbeizuholen. Statt nun die gewünschten Akten herbeizuholen, stürzte der Amtsdiener eifrigst auf den Korridor und rief mit Stentorstimme den Zeugen Volumen II auf. Er wiederholte, da die Akten taub blieben, den Ruf noch zweimal und stürzte darauf mit dem Rufe: „Zeuge Volumen II ist nicht erschienen!" in den mit vor Lachen fast berstenden Richtern und Parteien angefüllten Saal zurück. Hier ward ihm dann Belehrung zu Theil; der Belehrte meinte aber, daß nur die Fremdwörter daran Schuld hätten.

* [Folgenden „traurigen" Scherz] erzählt der Pariser „Figaro": Ein junger Priester soll zum ersten Male in seinem Leben einem zum Tode Verurtheilten in der letzten Stunde Beistand leisten. Die Hinrichtung war auf 7 Uhr Morgens angesetzt und die Exekution sendet bereits ihre heißen Strahlen hernieder. Der Priester hat sich ein wenig verspätet und kommt ganz aufgelöst zum Delinquenten, welcher eben seinen Todesgang antreten soll. Etwas schüchtern und verlegen weiß er nicht recht, wie er die Unterhaltung mit dem Todeskandidaten anfangen soll und indem er sich die Stirn abwischt, sagt er: Ach, lieber Freund, das wird ein heißer Nachmittag werden!

* [Wie aus Indianapolis, Ind., Mitte d. M.,] gemeldet wird, hat die seit drei Wochen daselbst herrschende ungewöhnliche Hitze eine höchst seltsame Erscheinung im Gefolge gehabt. Vor vier Wochen erhielt eine dortige Firma eine Quantität Hühnereier, in Kisten verpackt, zugeschickt. Die Kisten wurden sofort nach Ankunft in einem Speicher untergebracht, und Wochen lang bekümmerte sich Niemand um dieselben, bis es Anfangs d. M. einem Mitgliede des Geschäfts einfiel, die Eier zu untersuchen. Als der Deckel der ersten Kiste geöffnet wurde, hörte man ein pickendes Geräusch in den Eiern und bald darauf kroch aus jedem Ei ein munteres Küken. Dasselbe Schauspiel wiederholte sich beim Oeffnen der übrigen Kisten. Die Eier waren durch die anhaltende kolossale Hitze, welche in dem Speicherraume herrschte, ausgebrütet worden. — Es scheint uns, daß während der Hundstage nicht nur die „Ente" sondern auch anderes Geflügel gedeiht.

* [Liebe und Duft.] In dem Roman „Renée Mauperin" von Edmond und Jules Goncourt — Deutsch von H. Meerholz — Leipzig, Verlag von Ph. Reklam jun., ist, wie Professor Jägers Monatsblatt wichtig mittheilt, auf Seite 116 zu lesen, wie folgt: Schließlich lebte sie nur noch durch ihn und für ihn, durch seine Gegenwart, die Gedanken an ihn, seine Zukunft, sein Bild, durch das, was sie von ihm mitnahm, wenn sie ihn gesehen hatte. Wenn sie von ihm schied, fuhr sie mehrmals mit ihren Händen durch seine Haare und zog dann schnell die Handschuhe an. Und diesen ganzen und den folgenden Tag athmete sie an der Seite ihres Mannes, neben ihrer Tochter, indem sie an ihrer flachen Hand, die sie nicht gewaschen hatte, roch, ihren Geliebten ein, da sie den Duft seiner Haare einlog." Was die Jägerianer doch nicht Alles zur Begründung ihrer Theorien heranziehen.

* [Gute Widerlegung.] Eine junge Oesterreicherin fragte dieser Tage ihren Vetter: „Warum ist jetzt das für Offiziere nöthige Heirathsgut so sehr erhöht worden?" — Als Jener antwortete: „Damit die Soldaten für den Kriegsfall ledig bleiben", erwiderte sie: „Aber Papa, sagt immer, Ehemänner wären am meisten geübt im Kriegführen."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18870806020/fragment/page=0001

rath Fubel, Stadtbaurath Lohausen, Amtmann Roth, Kunstgärtner Rosch und Garten-Inspektor Krieke. Man denkt sich diese Kaffeehalle als einen Pavillon mit eleganter Façade und einem Thürmchen. Als geeignetster Ort wurde der Platz, wo jetzt vis à vis der Restauration Scharrngasse 2 die Verkaufsbude steht, ausgewählt, doch unterliegt dies noch der Genehmigung der städtischen Behörden. Der Bau dieser Halle wird sich, da hier mehr auf Architektonik gesehen werden muß, auf 5000 Mark stellen, also einige tausend Mark theurer sein, als die am Leipziger Thurm. Von der Errichtung einer Kaffeehalle auf dem Marktplatz hat man aus verschiedenen Gründen Abstand genommen, dafür beabsichtigt man eine solche am Moritzzwinger in der Nähe der Moritzbrücke zu errichten.

* [Das Programm] zu der am Sonntag den 7. Aug. stattfindenden Einweihung des Ule-Denkmals ist folgendes: Um 11½ Uhr Abmarsch des Zuges vom Roßplatz nach dem Friedhofe und Aufstellung am Grabe. Der Gesang des Liedes: „Mag auch die Liebe weinen", vorgetragen von den Liedertafeln des Uebundes eröffnet die Feier. Es folgt der Vortrag eines Schriftstückes zur Feier der Enthüllung des Ule-Denkmals, verfaßt vom Vorsitzenden des Ule-Bundes, Herrn Anton Bleeser, woran sich die Enthüllung des nach dem Entwurfe des Herrn Architekt O. Stengel von Herrn Steinmetzmeister E. Schober hier gefertigten Denkmals, sowie die Uebergabe desselben an die Familie Ule anschließt. Der Gesang des Liedes: „Es ist bestimmt in Gottes Rath" beschließt die einfache Feier. Abmarsch nach der Turnhalle. — In Anbetracht der Lage des Platzes und der Beschränktheit des Raumes sind die betheiligten Vereine: Sänger, Schützen, Turner ꝛc. gebeten worden, nur Delegationen zu der Feier zu entsenden.

* [Victoria-Theater.] Das Repertoir für die nächste Zeit wird sich wie folgt gestalten: Freitag den 5. Aug. „Wohlthätige Frauen". Sonnabend den 6. Aug. auf Verlangen: „Der Pariser Tagenichts". Sonntag den 7. Nachmittags Kindervorstellung zu ermäßigten Preisen „Der Pariser Taugenichts". Abendvorstellung: „Muttersegen oder die neue Fanchon". Montag den 8. „Leonore" von Carl v. Holtei. Dienstag den 9. Gastspiel der Prima Ballerine vom k. k. Landestheater zu Budapest Signorina Emanuela Fabri, welche auf ihrer Reise nach Petersburg, woselbst sie am Kaiserl. Theater für die Wintersaison 87 bis 88 engagirt ist, in mehreren Städten Deutschlands zu gastiren gedenkt. Derselben geht als Künstlerin ersten Genre's ein bedeutender Ruf voraus. Sicherlich ist das Bemühen der Direktion, den Besuchern der Sommerbühne etwas Gediegenes zu bieten, anzuerkennen.

* [Beglückwünschung.] Oberbürgermeister Breskauer und Geh. Commerzienrath Stircke als Vertreter der Stadt Erfurt begaben sich gestern Abend mit dem 10,30 Uhr von hier abgehenden Schnellzuge nach Köthen, um auf der Besitzung Quellendorf den General von Blumenthal persönlich zu beglückwünschen und ihm ein gewaltiges Bouquet zu überreichen.

* [Operation.] Der russische General Wulfert aus Moskau unterzog sich gestern bei Herrn Geheimrath von Volckmann einer Operation am Arm.

* [Glückliche Rekonvalescenz.] Sicherm Vernehmen nach befindet sich der Sohn des Herrn Commerzienrathes Dehne erfreulicher Weise so gut wie außer aller Gefahr und nimmt die Heilung des komplicirten Schädelbruches bei der vortrefflichen Natur des Patienten einen so günstigen Verlauf, daß jegliche nachtheilige Folgen völlig ausgeschlossen sind.

* [Besitzwechsel.] Das Grundstück Breitestraße 18 ist durch Kauf in den Besitz des Kaufmanns G. Großhoff, hierselbst übergegangen.

* [Drei große Welse,] gefangen von Herrn Fischermeister Großmann aus Lettin, waren gestern auf dem hiesigen Wochenmarkte zum Verkauf gestellt. Eines dieser Thiere ist Abends in einem Gasthause hierselbst von einer Gesellschaft verzehrt worden.

* [Echinokken-Krankheit.] Zu einer bedenklichen Plage scheint nachgerade das enge Zusammenleben der Menschen mit den Hunden Anlaß zu geben und vielfach werden von den Aerzten sehr ernste Klagen darüber erhoben. Es ist Thatsache, daß die überwiegende Anzahl aller Hunde mit dem Bandwurm behaftet ist. Dieser Hundebandwurm, welcher höchstens bis 4 Millimeter lang wird, kommt jetzt sehr häufig bei Menschen vor und führt zu sehr bedenklichen lebensgefährlichen Erkrankungen. Bis vor Kurzem war die Annahme verbreitet, daß nur solche Menschen, die sich von Hunden küssen lassen, diesen Bandwurm dabei in sich aufnehmen. Derartige sonderbare Thierfreunde giebt es indessen verhältnißmäßig wenig, und die Erfahrung hat gelehrt, daß die Erkrankung an Echinokken — das ist der medizinische Name dieser Hundekrankheit beim Menschen — weit häufiger vorkommt, und daß auch solche Personen daran leiden, welche sich mit Hunden nie abgegeben haben. Neuerdings hat sich nun unter den Aerzten die Ansicht Bahn gebrochen, und durch mehrfache Beobachtungen bestätigt, daß die Uebertragung der Echinokken oder Blasenwürmer auf den Menschen auch noch in anderer Weise erfolgen müsse, und zwar durch das Flußwasser, in welches die Exkremente der bandwurmbehafteten Hunde gelangen. Kommt nun ein Ei dieses gefährlichen Parasiten in den menschlichen Magen, dann beginnt dasselbe sich sehr rasch zu entwickeln, dringt durch die Magenwand in die Blutgefäße und wird von hier durch den Blutstrom in die Muskeln, die Leber, Lunge und das Gehirn hinemgeschwemmt. Meist zeigt sich der Echinokkus als eine mit Flüssigkeit gefüllte Blase, in der zahlreiche kleinere Blasen eingelagert sind. Das innere derselben enthält eine seifenkörnige, griesähnliche Masse, welche unter dem Mikroskop sich als die Köpfe und Haken des Hundebandwurmes erweist. Der häufigste Sitz des Echinokkus ist die Leber, wo er sich zu einer Blasengeschwulst von der Größe eines Kindskopfes und bis zu einem Gewicht von 15 Pfund entwickeln kann. Natürlich giebt er zu ernstlichen Störungen Anlaß und muß entfernt werden. Der einzige Weg hierzu ist die Operation, welche unter dieser Bedingung auf Tod und Leben geht, wenngleich nach den heutigen Errungenschaften der Chirurgie schon viele glückliche Heilerfolge zu verzeichnen sind. Wie häufig die Echinokkenkrankheit in Berlin vorkommt, beweist die Thatsache, daß allein im vorigen Jahre im Königl. Klinikum in der Ziegelstraße Herr Geheimrath v. Bergmann vier Echinokken der Leber, einen der Milz und einen am Unterschenkel operirt hat. Auch in anderen Berliner Krankenhäusern sind derartige Erkrankungen durchaus nicht selten, am zahlreichsten aber kommen sie in Mecklenburg vor, wo der Verein mecklenburgischer Aerzte durch Professor Madelung in Rostock eine besondere Untersuchung veranstalten ließ, welche das häufige Vorkommen der Echinokkenkrankheit bei Menschen und Thieren daselbst in einem alle Erwartungen übersteigenden Grade feststellte.

* [Tumult.] Gestern Nachmittag 5 Uhr kam es unter den an der Deutscherstraße beim Bahnhofs-Umbau beschäftigten polnischen Arbeitern zu einem großen Tumult, der sich gegen den betr. Unternehmer angeblich wegen zu schlechten Lohnes wie auch gegen einige Kollegen, welche die Arbeit nicht mit niederlegen wollten, richtete. Zahlreiche Verletzungen sind vorgekommen. Die beiden Bahn-Polizeisergeanten waren machtlos, weshalb telegraphisch Hülfe requirirt werden mußte. 6 Verhaftete wurden in das Gefängniß gebracht. Die Anklage wird sich nicht nur auf Landfriedensbruch, sondern auch auf Widerstand gegen die Staatsgewalt richten.

* [Selbstmord-Versuch.] Ein polnischer Arbeiter aus Westeregeln versuchte gestern Abend 11 Uhr auf hiesigem Bahnhofe angeblich, weil ihm das Geld gestohlen sei, sich die Kehle abzuschneiden. Er wurde aber noch rechtzeitig daran verhindert.

* [Unglücksfälle.] Ein folgenschwerer Unglücksfall ereignete sich heute Vormittag auf einem Neubau in der Leipzigerstraße hierselbst beim Abrüsten desselben insofern, als die Gerüstlage in der dritten Etage plötzlich nachgab, so daß die zwei darauf stehenden Leute mit derselben in den Hofraum hinabstürzten. Während der eine anscheinend ohne erhebliche Verletzungen davon kam, erlitt der andere, Maurer Rudolf aus Dederstedt, der erst unter den herabgestürzten Brettern ꝛc. hervorgezogen werden mußte, außer Verstauchungen des Körpers namentlich einen Schädelbruch, so daß seine Ueberführung nach der hiesigen Klinik erfolgen mußte. — Der Arbeiter Krause von hier hatte gestern Morgen das eigenthümliche Unglück, beim Ausleiden sich einen Arm auszukugeln, der ihm erst in der Klinik wieder eingerenkt werden konnte.

* [Festgenommen.] In der Person eines fein gekleideten Herrn gelang es dem Polizeisergeant Hübner gestern Abend auf hiesigem Bahnhof einen Falschmünzer festzunehmen.

* [Polizeinachricht.] In der Nacht vom 2. zum 3. August cr. sind im Neubau „Eremitage" durch obdachlose Personen eine neue braune Barchentjacke, ein Arbeitsrock und eine ganz neue Schippe mit Stiel gestohlen worden.

Kirchliche Anzeigen.

Am 9. Sonntag nach Trinitatis predigen:

Zu U. L. Frauen: Vormittag 8 Uhr Herr Archidiakonus Pfanne. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent D. Förster. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe.
Vormittag ½12 Uhr Militärgottesdienst Herr Archidiakonus Pfanne.
Versammlung konfirmirter Söhne Nachmittag 3 Uhr bei Herrn Diakonus Grüneisen, Brüderstraße 6 II.
Versammlung konfirmirter Töchter Nachmittag 3 Uhr im Sprechzimmer in der Marienbibliothek. Eingang Markt 13, 1 Tr. bei Herrn Superintendent D. Förster.
Sonntag den 7. August Nachmittag 2 Uhr in der Kapelle des Nord-Friedhofes (am Steinthore) Herr Diakonus Grüneisen.
Montag den 8. August Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Domprediger Beelitz.

Zu St. Ulrich: Vormittag 8 Uhr Herr Oberprediger Sickel. Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Baumgarten.
Der Kindergottesdienst fällt aus.
Diemitz: Vormittag 9½, und 11 Uhr Herr Oberdiakonus Wächtler.

Zu St. Moritz: Vormittag 8 Uhr Herr Diakonus Nietschmann. Vormittag 10 Uhr Herr Diakonus Grüneisen. Nachmittag 1½ Uhr Kindergottesdienst Herr Diakonus Nietschmann.

Hospitalkirche: Vormittag 10 Uhr Herr Diakonus Nietschmann.

Domkirche: Vormittag 10 Uhr Herr Konsist.-Rath Göbel. Nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion Herr Domprediger Beelitz. Abends 6 Uhr Derselbe.
Akademische Abendmahlsfeier Mittags 12½ Uhr Herr Professor D. Hering.
Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstraße 10, Vorm. 8½ Uhr.

Zu Neumarkt: Vormittag 8 Uhr Herr Hilfsprediger Lohmann. Vormittag 10 Uhr Herr Pastor D. Hoffmann. Nachmittag 2 Uhr Kinderlehre Herr Kandidat Heinicke.

Zu St. Georgen: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Knuth. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule Herr Hülfsprediger Graß.
Freitag den 12. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Hülfsprediger Graß.

Im städtischen Siechenhause: Vorm. 9 Uhr Herr Hülfsprediger Graß.

Im Diakonissenhause: Vormittag 10 Uhr Herr Prediger Marschner.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Militärgottesdienst. Vormittag 9½ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittag 2 Uhr Christenlehre und Litanei.

Die monatliche Missionsstunde in der Marienkirche wird am nächsten Montag den 8. August Abends 6 Uhr für unsere Stadtgemeinde gehalten werden, und zwar hat sich Herr Domprediger Beelitz dazu bereit erklärt, in der Fortsetzung der afrikanischen Missionsgeschichte, über „Die Hermannsburger Mission in Südafrika" zu sprechen. Die Missionsfreunde werden herzlich hierzu eingeladen.
D. Förster.

Getraute:

Ulrichsparochie: Den 21. Juli der Oekonomie-Verwalter A. Haase zu Könnern mit A. E. A. Wagner zu Leau. — Den 30. Juli der Telegraphist C. H. Buchholz mit L. V. M. Reichelt zu Annaberg. — Der Maler F. F. Weber mit M. M. F. Schmidt. — Der Hilfsbremser G. R. E. Meyer mit O. M. Kersten.

Moritzparochie: Den 30. Juli der Salzsieder Puppe mit M. L. Lutze. — Den 31. Juli der Handarbeiter Moritz mit Ch. E. H. Hammelmann geb. Hopfeld.

Domkirche: Den 2. August der Landwirth Wahnschaffe zu Dardesheim mit A. L. Ziervogel.

Neumarkt: Den 30. Juli der Schornsteinfegermeister Helbing zu Weißenfels mit F. Ch. M. Ehrhardt. — Der Hausdiener Hartung mit F. M. Peiske. — Der Sattler Kögel mit J. F. A. Müller.

Glaucha: Den 30. Juli der Arbeiter F. A. F. Wagner mit L. Eichholz geb. Wehnert. — Der Bergmann O. R. Herrmann mit K. B. Schuster. — Den 31. Juli der Bäcker W. H. Hopf mit F. W. Schneider.

Berliner Plaudereien.

Mit der üblichen Feierlichkeit wurde am letzten Sonntag die diesjährige Kunstausstellung eröffnet. Die Versammlung war nach dem Aussehen zu schließen, eher feierlich als feierlich gestimmt. Um die Mittagsstunde eines ungewöhnlich heißen Sommertages vermag die feierliche Stimmung bei solcher Gelegenheit nur noch den jugendlichen Künstler zu überwältigen, für welchen die Kunstausstellung der Ruhmes-Nennplatz ist. Und solche Jünglinge und Jungfrauen sah man ja mehrere, auf sie hauptsächlich waren die Kärtchen berechnet, die am Eingang der Ausstellung vertheilt wurden, auf welchen sich ein neues Bureau „Argus" erbietet, den ausstellenden Herren Künstlern sämmtliche über ihre Werke erschienenen Kritiken zuzustellen. Der arme Anfänger soll 25 Mk. für 100 Ausschnitte mit Kritiken über sein Werk bezahlen! Ja wenn die Kritiken noch immer lobend und die lobenden Kritiken eine Garantie wären für den Verkauf des gelobten Bildes! Aber die Künstlereitelkeit, welche von Max Karfunkels Nachrichten-Bureau „Argus" mit funkelnden Argusaugen erkannt worden ist, wird schon dafür sorgen, daß „Argus" seine Rechnung findet und lieber zehn Wiener Schnitzel entbehren als einen Ausschnitt, in welchem seines unsterblichen Werkes Erwähnung gethan wird.

Der Katalog enthält über 1300 Nummern, und der Leser wird nicht erwarten, daß ich in den wenigen z. T. sehr heißen Tagen, die seit der Eröffnung verflossen, die Ausstellung gründlich gesehen haben und ausführlich darüber berichten soll. Der erste Eindruck ist sogar ein solcher, daß ich nicht viel zu berichten haben werde. Denn da ich kein Kunstkenner von Profession bin und die Leser zum weitaus größten Theil auch nicht die Kunstausstellung sehen werden, wäre meine eigentliche Aufgabe nur die, über besonders hervorragende Kunstwerke zu berichten. Solche hervorragende, die Besucher mit magischer Gewalt anziehende, das Gesprächsthema bildende Kunstwerke sind nicht vorhanden. Viel gute Mittelwaare, aber nichts wirklich Geniales ist vorhanden. Indessen ist es ja möglich, daß irgendwo eine Kunstperle sich verborgen hält, oder daß die Laune der zurückkehrenden Gesellschaft ein und das andere Werk auf ein höheres Niveau erhebt. Beim Eingang lenken gleich durch ihre Größe die Aufmerksamkeit auf sich und fesseln sie durch ihre Gediegenheit die Kolossalfigur des Kaisers, die für Breslau bestimmt ist, und die Reiterstatuen des Kronprinzen, des Königs von Sachsen, Bismarcks und Moltkes, die in Leipzig Aufstellung finden werden. Den Fürsten Bismarck sehen wir auch auf einem Oelgemälde von Anton v. Werner. Das Bild wird jedenfalls zu den gesuchteren gehören, schon weil der Besucher ein „sprechend" ähnliches Bild vom Reichskanzler sieht. Fürst Bismarck hat eben den Mund zu einer Ansprache geöffnet, er spricht sans façon und sucht dabei in der Uniformrocktasche nach dem Taschentuche. Auch die Gesellschaft'schen Friese, welche den Entwickelungsgang des Kaisers deutlich darstellen, und das photographisch getreue Bild jener eigenartigen, wenn auch bei Anwesenheit des Kaisers sich täglich wiederholenden Scene, vor dem Fenster des Kaisers, wird von Fremden besonders gern aufgesucht werden. — Miß Grant, die im vorigen Jahre so viele Bewunderer fand und dem englischen Maler die große goldene Medaille eintrug, ist wieder da, wenn auch „in anderer Couleur", wie auch einige Nachahmungen von ihr vorhanden sind. Am meisten besprochen werden bis jetzt „das Urtheil des Paris" von Max Klinger, eine etwas seltsame Bearbeitung des alten, vielbenutzten Stoffes, die viel Anfechtung findet. Auch Uhde hat ein wenn auch nicht so altes, so doch noch viel benutzteres Thema, Christus predigt geistlich Armen, etwas wunderlich behandelt. Die Zuhörer interessiren und gefallen mehr als der Prediger. Reinhold Begas Kandelabergruppe, ein Jüngling und ein Mädchen, die sich innigst umfassen, deren Kuß die Berührung der beiden Pole des elektrischen Stromes darzustellen, ist ein eigenartiges und fesselndes Werk. Soll ich noch einige Bilder nennen, die mir besonders gefallen, so wären es: Thumans Parzen, von denen nicht die beiden jugendlichen, sondern gerade die alte mit dem ehernen Antlitz besonders anzieht, Emil Schwabes „Ungelöste Fragen": ein hitziger Politiker ereifert sich über irgend eine ungelöste Frage um so mehr, je eisiger sein einer und je indifferenter sein anderer Tischnachbar ist, und ein allerliebstes Schuljugend-Idyll „Tanzmusik". — Das größte Bild auf der Ausstellung behandelt einen abscheulichen Vorwurf, Tullia, einer Megäre ähnlicher als einer Königin, befiehlt ihren Wagenlenkern, die sich widerstrebend bäumenden Rosse zu der Straßenpassanten Entsetzen über den Leichnam ihres ermordeten Vaters hinweg zu fahren.

Mit der Ausstellung ist auch wieder eine Lotterie und ein „offizieller" Katalog verbunden; ob diese beiden Begleiter der Kunstgenüsse nach den traurigen Erfahrungen des letzten Jahres Anlang finden werden, bezweifeln wir. Desto mehr Beifall wird sich der schöne Ausstellungs-Park erringen, in dem Abend für Abend ein wahrhaft großstädtisches Leben herrscht und der, wenn die Augen durch die Fülle des Sehenswerthen in den Sälen ermüdet sind, durch sein stetes abwechslungsreiches buntes Durcheinander erneute Anregung bietet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18870806020/fragment/page=0002

Getaufte:

Zu U. L. Frauen: Des Zimmermann Hennicke S., Gustav Wilhelm, geb. 28. Oktober 1886. — Des Bahnarbeiter Lennicke T., Olga Anna, geb. 7. Februar 1887. — Des Schneider Löser Zwillingskinder, Max Richard und Bertha Emma, geb. 1. April. — Des Bauunternehmer Ohme T., Martha Amalie Hedwig, geb. 25. Mai. — Des Maurer Pilling T., Hedwig Martha, geb. 25. Mai. — Des Handarbeiter Angelroth S., Eduard Richard Alfred Arthur, geb. 16. Juli.

Militär-Gemeinde: Des Hofpost Expedit S., Friedrich Hermann Hans, geb. 21. Juni.

Ulrichsparochie: Des Handarbeiter C. F. Hirsch T., Wilhelmine Helene, geb. 12. April 1887. — Des Stellmacher F. K. Engelhardt T., Martha Frieda, geb. 6. Mai. — Des Handarbeiter C. H. F. Krause T., Ernestine Anna, geb. 8. Mai. — Des Kutscher K. Ch. Ch. Brunner T., Elly Emma Berthe, geb. 26. Mai. — Des Former K. W. G. Drechsler T., Bertha Ida, geb. 4. Juni. — Eine unehel. T., Anna Hedwig, geb. 15. Juli.

Moritzparochie: Des Maler Schröter T., Paula Frieda Elsa, geb. 26. April 1886. — Des Maler Lösch S., Albert Otto Willy, geb. 10. September. — Des Kutscher Richter T., Martha Emma, geb. 10. Oktober. — Eine unehel. T., Selma Marie Hulda, geb. 8. Januar 1887. — Des Handarbeiter Pretsch S., Arthur, geb. 3. April. — Des Schneidermeister Meißner T., Gertrud Margarethe, geb. 16. April. — Des Tischler Brandt T., Anna Bertha, geb. 24. April.

Entbindungs-Institut: Eine unehel. T., Anna Marie, geb. 23. Juli 1887. — Eine unehel. T., Martha Auguste, geb. 25. Juli.

Domkirche: Ein unehel. S., Friedrich Ludwig Paul, geb. 28. Januar 1886. — Des Tischler Metze S., Robert Albert Hans, geb. 15. April. — Des Schmied Gareis S., Curt Gustav Franz, geb. 19. Juni.

Neumarkt: Des Schneider Engelhardt S., Ernst Richard, geb. 12. Januar. — Des Schlosser Pajschke T., Anna Friedo, geb. 4. März. — Des Maler Teller T., Alwine Rosalie Antonie, geb. 9. Mai. — Des Zimmermann Ludwig T., Marie Margarethe, geb. 14. Mai. — Des Kutscher Dorenberg T., Clara Ida, geb. 17. Mai. — Des Steinsetzer Arlt T., Bertha Louise Helene, geb. 24. Mai. — Des Schneider Gottschall S., Emil Walther, geb. 23. Mai. — Eine unehel. T., Marie Emma, geb. 3. Juni. — Des Handarbeiter Dönan T., Louise Bertha, geb. 9 Juli.

Glaucha: Des Maschinenschlosser Schwarz S., Max, geb. 1. März 1885. — Des Cigarrenmacher Abert S., Max Otto, geb. 24. Juli 1886. — Des Eisenhobler Stapf S., Kurt Arthur Alexander, geb. 16. Januar 1887. — Des Handarbeiter Wilhelm S., Max Hermann Walther, geb. 1. Februar. — Des Bäcker Hopf S., Wilhelm Paul, geb. 3. Februar. — Des Droschkenkutscher Gottschalk S., Reinhold, geb. 29. März. — Des Tischler Clarus T., Alwine Emma, geb. 3. April. — Des Maschinenschlosser Häner S., Otto Hans, geb. 16. April. — Ein unehel. S., Oswald Walther Kurt, geb. 9. Juli. — Eine unehel. T., Anna Frieda, geb. 14. Juli.

Wohlthätigkeit.

„50 Mark" für das Hermannsburger Mission-haus, „6 Mark" für die Ferienkolonien, „3 Mark" für einen armen Kranken sind der Armenbüchle der Marienkirche entnommen und werden der angegebenen Bestimmung gemäß verwendet werden. Besten Dank den freundlichen Gebern. D Förster.

„1 Mark" für einen Armen im Kollektenbecken vorgefunden. Pfanne.

Standesamt Halle a. S.

Meldung vom 4. August.

Aufgeboten: Der Restaurateur und Badeanstaltsbesitzer Gustav Adolf Thielcke, Mansfelderstraße 21 und Wilhelmine Ernestine Luise Naumann, Geiststraße 15. — Der Gärtner Wilhelm Richard Neibert, Halle und Auguste Anna Heidler, Rippach. — Der Arb. Friedrich August Obst, gr. Ritterstraße 13 und Johanne Christiane Stein, Wartenberg a. E. — Der Arbeiter Alb. Ernst Sprott und Therese Juliane Burghardt, Schürengasse 16. — Der Eisenbahnstations-Gehilfe Karl Christian Ludwig Kratzsch, Harz 13 und Anna Luise Remmler, Paradeplatz 6. — Der Drechsler Franz Xaver Herz, Schmeerstraße 13 und Marie Anna Friedrich Löwesin.

Geboren: Dem Bonnutenemher Paul Möbius, Mauerg. 11, 1 S. Kurt Paul Walther. — Dem Wiegemstr. Franz Rodeck, Klosterstr. 2, 1 T. Elsa Rosa Gertrud — Der Krankenwärter Hermann Lange, Magdeburgerstr. 14, 1 T. Gertrud. — Dem Bäckermstr. Hermann Schmidt, Oberglaucha 17, 1 T. Dorothee Antonie Lina. — Dem Sattler Gottfried Oelschläger, Unterplan 17 a T. Martha Lisbeth. — Dem Marktbeliefer August Pietzert kl. Schloßgasse 3, 1 T. Anna Luise. — Dem Maurermstr. Herm. Kramer a. d. Gl. Kirche 12 1 S. Hermann Arthur. — Dem Kellner Albin Gerth Lutzenstr. 16 1 T. Lina Frieda. — Dem Handarbeiter Alwin Mertin a. d. Halle 17 1 S. Karl Alwin Wilhelm. — Dem Drechslermeister Friedrich Schadewald, Bürgerstr. 31 1 S. Willy Karl Friedr. — Dem Gerichtsvollzieher Carl Müller, Brunnenplatz 9 1 T. Clara Frieda Margarethe.

Gestorben: Der Kgl. Reg.-Rath Karl Kühn 47 J. 3 M. 28 T. Magdeburgerstr. 32. — Die Wtw. Antonie Männicke geb. Beau 58 J. 4 M. 26 T. Fleischergasse 29. — Des Schneidermeister Franz Schulz S. Johannes Hermann 5 M. 6 T. Breitestraße 8. — Des Fleischermeister Carl Meisel S. 1 M. 19 T. Kuhgasse 3. — Der Hauptkassen-Rendant Hermann Halpap 42 J. 1 M. 16 T. Südstr. 3. — Des Fabrikarbeiter Franz Börner T. Anna 3 J. 1 M. 24 T. Klinik. — Des Fleischer Oswald Vogel T. Margarethe Ordnuthe Frida 8 M. 5 T. Bäckerstr. 20. — Der Kaufmann Georg Ernst Mohler 19 J. 1 T. Bärgasse 12 — Des Tischlermstr. Adolf Brauer T. Ida 3 M. 4 T. Breitestr. 17. — Der Handarb. Friedr. Christian Ernst Burchhardt 68 J. 5 M. 12 T. gr. Schlohg. 1. — Des Handarbeiter Wilh. Hennig S. Max Hermann 11 M. 17 T. Gerberstraße 14. 1 unehel. T.

Fremdenliste.

Hotel zur Stadt Berlin. L. Büttner Kaufm. aus Grünberg. Fr. A. Schütze Lehrer, aus Hamburg. Reisch. Architect, aus Berlin. Reimann-Volontair, aus Schlesien. Schnitzer, stud. agr. aus München. Nationalmusiker: Elek Lajos, Gyula, Balog, Kovacs, Balogh, Nepras, Samu, Istvan, Dez Janos, Lebuy, und Jancsi, aus Budapest. Kaufleute: M. Oberstätte aus Berlin. Merrmann aus Altona. Brandes aus Dresden.

Hotel zum Kronprinz. Frau Feldmann aus Hannover. Dr. Hyakonkrat aus Wr. Neustadt. Dr. Schaller aus Prag. Dr. Jahrreisch Assistenzarzt aus Breslau. Dr. Thomson aus Aberdeen, Schottland. Hugh Fabritant aus London. Kaufleute: Fischer aus Erfurt. Schaaf aus Leipzig. Schaefer aus Bonn. Humbert aus Frankfurt a. M.

Provinz und Nachbarstaaten.

* Rehmsdorf bei Zeitz, 1. August. (Drama mit blutigem Ausgange). Der Hausknecht Graf aus Gleina, der gestern mit seiner Braut in Zeitz Gevatter stehen sollte, diese aber auf dem Hinweg verließ, und sie wohl für untreu hielt, lauerte ihr nachts gegen 11 Uhr an der Straße von Rumsdorf nach Sprossen auf und gab auf den Ortsvorsteher Böhme aus Sprossen, welcher zufällig des Weges kam, einen Schuß aus einem Revolver ab, der indeß glücklicherweise fehlging. Als Böhme schimpfend auf Graf losging, ergriff dieser die Flucht und da er wohl merkte, daß er nicht seinen Rivalen, sondern einen Unschuldigen hatte ermorden wollen, schoß er sich, als B. auf ungefähr 10 Schritt an ihn herangekommen war, eine Kugel in die rechte Schläfe, sodaß er todt zusammenbrach.

* Eisenburg. (Hart gebüßte Fahrlässigkeit) Am letzten Freitag Mittag goß der Bäckermeister B., obwohl er von einer anwesenden Nichte gebeten wurde, es nicht zu thun, in Gegenwart seiner Frau aus einer Flasche Petroleum auf's Feuer, um es mehr anzufachen, aber in demselben Augenblicke Handen auch schon er und seine Frau in Flammen, da die Flasche explodirte und die ganze Flüssigkeit brennend auf ihre Kleidungsstücke geworfen wurde. Auf die Hilferufe eilten die Nachbarn herbei und fanden den Mann mit schauerlichen Brandwunden vor. Die wenigen Kleidungsstücke, welche er getragen hatte, lagen als Fetzen neben ihm, die Haut konnte vom ganzen Körper abgeschält werden. Abends gegen 8 Uhr ist er von seinem schrecklichen Leiden durch den Tod erlöst worden. Die Frau war an der unteren Hälfte des Körpers fürchterlich verbrannt und starb nach vierundzwanzigstündigen schrecklichen Schmerzen. Die Verunglückten hinterlassen einen 10-jährigen Sohn.

* Erfurt, 3. August. (Eine Innung eigener Art) hat sich hier gebildet: Eine solche der Geschäfts-Vermittler für Immobiliar-Verträge und Darlehne. Unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Schulz fand am Freitag die erste Prüfung eines „Privatlecretärs" in Schreib-, Rechnen-Arbeiten, Kenntniß des Grundbuchwesens rc. statt. Der Prüfling konnte in die Innung aufgenommen werden.

* Ayolda, 3. August. Ein schrecklicher Unglücksfall trug sich dieser Tage bei Goztabarz und zwar auf dem Nickelhahnübrunn zu. Eine hiesige Dame unternahm mit ihren Söhnchen einen Ausflug nach dem gedachten Punkte und des Knaben Wunsch, zu reiten, wurde erfüllt. Ein jedenfalls unzuverlässiger Mensch führte das Pferd bis auf die Spitze des Nickelbahnbrunges; hier wurde das Thier scheu und warf den Knaben ab. Derselbe blieb leider im Steigbügel hängen und fand so einen gräßlichen Tod.

* Gahrendorf i. A. (Getreidebrand.) Voraestern Nachmittag geriet die südsich vom Vorwerke Gahrendorf gelegene, zu letzterem gehörige Gerstenbreite in Brand. Auf der Westseite wird diese Breite vom Schienengeleise der Cöthen-Leipziger Eisenbahn begrenzt und dürfte anzunehmen sein, daß das Feuer durch Funken, die von der Lokomotive des um ½ 1 Uhr von hier nach Halle a. S. abgelassenen Zuges ausgeworfen und in die Gerstenbreite gefallen sind, entstanden ist. Das Feuer hatte sich über letztere in östlicher Richtung ausgedehnt und es ist ungefähr 1½ Morgen auf dem Halme befindlich gewesene Gerste von den Flammen verzehrt worden, bevor dem Brande Einhalt gethan werden konnte.

* Suhl. „Alles schon dagewesen", sagt bekanntlich Ben Akiba. Aber ein Zi genbirt in Frack und Cylinderhut, sollte der wirklich schon dagewesen sein? Dieses Unikum besitzt die Nachbargemeinde Goldlauter. Der dortige Ziegenhirt, unter dem Namen „Ziegengustav" bekannt, darf in der jetzigen Jahreszeit seine „thüringer Gemsen" nicht auszreisen und zur Ausfüllung seiner Zeit hat er die väterliche Aufsicht über das Rindvieh der „Schmücke" übernommen. Er wantet dies es Amtes in vorstehendem Frack und Cylinder, womit irgend ein Spaßvogel ihn beschenkt hat. Der Anblick wirkt natürlich zwerchfellerschütternd auf Jeden, der diesen hochmodernen Hirten zu Gesicht bekommt.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 5. August.

	Dividende für	Zinstermin	Zahl	Coursnotz
4% Hallesche Stadt-Obl. 1882	—	1/4. u. 1/10.	4	100,- G
3½% " 1883	—	1/4. u. 1/10.	3½	99 G
3½% " 1884	—	1/4. u. 1/10.	3½	—
3½% " 1886	—	1/4. u. 1/10.	3½	98,50 B
4% Pfandbr. der Prov. Sachsen	—	1/4. u. 1/10.	4	102,75 G
4% Sächs. Provinzial-Obligat.	—	do.	4	102,75 bez
4% Ostfrits-Kegel-Obligat.	—	do.	4	101,75 G
5% Hypoth.-Akt. der Zuckerf. Korbisdorf	—	1/1. u. 1/7.	5	100,50 G
5% Hypoth.-Akt. der Cröllw. Actien-Papier-Fabrik	—	1/1. u. 1/7.	5	104 G
4½ proz. Hyp.-Akt. der Hall. Brauerei (Michaelis)	—	1/1. u. 1/7.	4½	101 G
Hallesche Bankvereins-Actien	1886 8½	1/1	5	168 G
Korbisdorf, Zuckerfabrik-Actien	1886/87 0	1/1	4	—
Glaustz, Zuckerfabrik-Act.	1885/86 2	1/1	4	—
Halleschen Maschinenfabrik-Actien	1885/86 0	1/1	4	110 B
Sächs.-Thür. Brauerei-St.-Act.	1886 7	1/1	4	115 B
Sächs.-Thür. Brauerei-St.-Pr.	1886 7	do.	5	—
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Actien	1886/87 12	1/1	4	153 G
Dörstewitz-Klattmanns Brauerei	—	1/1. u. 1/7.	4	—
Zeitz-Actien	—	1/1. u. 1/7.	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabr.	1886/87 0	1/1	4	8 B
Naumburger Braunkohlen-Act.	1885/86 5	1/1	4	—
Vereinigte Sächs.-Thür. St.-Prio	1886/87 0	1/1	4	—
Halleschen Brauerei St.-Actien (Michaelis)	1885/86 5	1/10	4	116 G
Halleschen Brauerei St.-Prior.	— 6	do.	5	116 "
Cröllwitz. Pap.-Fabr.-Actien	1885/85 15	1/1	4	157 B
Zeitzer Maschinenb.-Act. (Schade)	— 16	1/1	4	—
Halleschen Maschinenfabrik-Actien	1886 12	1/1	4	206 G
Halleschen Straßenbahn	1887 5	1/1	4	—
Könnern Malzfabrik-Actien	1885/86 15	1/1	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien	1885/86 16	1/1	5	—
Eilenburger Kattun-Manuf.-Act.	1885/86 0	1/1	4	75 G
Kurze d. Brauh.-Nietleb.-Bergh.-Vereins")	— —	fco.	fco.	—
Kurze der Consolidirten Pfännersch.	— —	fco.	fco.	150 G
Pachofs-Actien")	— —	fco.	fco.	300 G

*) Die Course der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 5. August. Die Börsenzeitung meldet gerüchtweise, höhere Regierungskreise erachteten es für möglich, daß bei Anwendung des jüngsten Ausländergesetzes einige Erleichterungen eintreten. Die Verfügung wegen Entfernung der Ausländer von Stellungen bei der Verwaltung privater kommerzieller Unternehmungen sei einstweilen suspendirt; ferner sei den provinzialen Gouvernements vorgeschrieben, die Uebernahme ausländischer Industrieller in russische Unterthanenschaft möglichst zu erleichtern.

London, 4. August. Unterhaus. In Beantwortung mehrerer an ihn gerichteter Anfragen erklärt Unterstaatssekretär Fergusson, wenn sich ein Defizit beim egyptischen Staatshaushalts-Etat herausstellen werde, solches nicht von England zu decken sei. Sobald die Markenschutz-Novelle die Königliche Sanktion erhalten habe, sollen die Mächte in einem Schreiben aufgefordert werden, den englischen Unterthanen denselben Schutz gegen Mißbrauch und Fälschung zu gewähren, den das neue englische Gesetz ausländischen Unterthanen biete. — Was die Lösung der afghanischen Grenzfrage anbetreffe, so wäre nach dem jüngsten Abkommen mit Rußland die russische Grenze zwar um 11½ Meilen gegen Herat vorgeschoben, es werde aber dieser Veränderung der Grenze eine strategische Wichtigkeit nicht beigelegt. Das von Afghanistan an Rußland abgetretene Gebiet am Kuschk und Kaschar werde auf 825 Quadratmeilen, das Afghanistan in der Nähe des Oxus zugestandene Gebiet werde auf 770 Quadratmeilen geschätzt, und es ergebe sich daraus eine Differenz von 55 Quadratmeilen zu Ungunsten Afghanistans. Trotzdem sei bei dem getroffenen Arrangement der wirkliche Vortheil auf Seiten Afghanistans und die englische Regierung halte die vereinbarte Lösung der Grenzfrage, Alles in Allem genommen, für eine billige. — Der erste Lord des Schatzes, Smith, erklärt auf eine Anfrage, von einer Mission des Papstes nach Irland sei ihm nichts bekannt, der zur Jubelfeier der Königin in England erschienene päpstliche Gesandte Persico reise in Irland als Privatmann und aus Privatgründen. Irgendwelcher Schriftwechsel zwischen der englischen Regierung und dem Vatikan habe darüber nicht stattgefunden.

London, 4. August. Bei den Flottenmanövern, die in der vergangenen Nacht im englischen Kanal stattfanden und sich bis zur Themse erstreckten, und bei denen die Admirale Fremantle und Hewett gegen einander manövrirten, platzten an Bord der Kanonenboote „Curlew", „Blackprince" und „Nordenfelt" mehrere Kanonen; drei Matrosen wurden dabei entsetzlich verstümmelt, eine Anzahl anderer mehr oder weniger verletzt.

Rom, 4. August. Der König und die Minister werden morgen hier wieder eintreffen. — Die Blättermeldung, daß zur Absahrt eines aus 10000 Mann bestehenden Truppenkorps nach Afrika Befehl ertheilt worden sei, wird von Seiten des Kriegsministeriums für vollständig erfunden erklärt.

Für unsere **Kunst- und Handelsgärtnerei** suchen wir unter günstigen Bedingungen **Lehrlinge.**

H. Stolze & Co., Soffenstraße 28.

Suche für mein Stuckgeschäft einen **Lehrling** aus achtbarer Familie.

H. Keiling, Bildhauer, Wilhelmstr. 37.

Tüchtige **Maurergesellen,** Accordputzer stellt ein **W. Lucke,** Niemeyerstraße 20.

Einen **Nadlergehülfen,** tüchtigen Drahtarbeiter sucht gegen guten Lohn

E. A. Bätz in Gotha.

Anständige Mädchen, die Lust haben, die feinere Blumen- und Kranzbinderei zu erlernen, können per 1. Oktober oder schon jetzt eintreten.

H. Stolze & Co. Blumenbazare.

Die Restaurationsräume
Große Märkerstraße 9 sind per 1. Oktober cr. anderweit zu verm. Näheres **Leipzigerstraße 102.**

St., K., K., 45 Thlr. verm. kl. Schlamm 4.

Hallesche Centralbutterhalle
gr. Ulrichstr. 47. Maass Nachf. Geiststraße 39.
empfiehlt ihre **täglich frisch per Eilgut** eintreffende
hochfeine **Backbutter** 80 und 90 Pfg. per Pfd.,
sowie feinste **Grastischbutter** zu 1 Mark pr. Pfd.,
desgl. feinste **Molkereibutter** à 110 und 120 Pfg. per Pfund,
frische Eier à Mandel 55 Pfg.,
sowie feinsten **Schweizerkäse** à Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. nur 75 Pfg.

H. und III. Etage Geiststrasse 57
schön eingerichtet, sowie zwei Hofwohnungen z. 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Zwei **hochherrschaftl. Wohnung** sind **sofort** z. vermieth. **Wettinerstr. 12.**

Albrechtstraße 1 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, II. Etage, zum 1. Oktober zu **vermiethen.**

Gesucht
1. Januar evtl. früher beziehbare Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör in **neuem** Hause mit comfortabler Einrichtung. Off. unt. **M. 263** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermiethen 2 Wohn., best. aus 2 Stuben, 2 Kam., Küche, Entree u. Zubehör, Preis 115 und 120 Thlr., u. eine Wohn. mit Laden, 2 Stuben, 2 Kam., Küche, Entree u. Zub., Preis 250 Thlr., 1. Okt. zu beziehen **Forsterstraße 33a.**

Wörmlitzerstr. 42
ist eine freundliche Wohnung, 3 St., 3 K. Küche und Zubehör, 2 Tr. zum 1. Oktober d. J. für 240 Mk. zu vermiethen. Näheres **Sophienstraße 16, part.**

In bester Lage der Stadt.
Eine **herrschaftl. Bel-Etage,** eine **gut gelegene Wohnung,** III Tr. 5 Zimmer und Zubehör für 450 Mark sind **Kleinschmieden 10** zu verm. Näh. das. II Tr

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte No. 16. Das** Lösen von Marken für den folgenden **Tag** ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird.
Die Verwaltung der Volksküche.

Technikum Einbeck
(Provinz Hannover),
städtische — seitens d. Kgl. Preuß. Regierung subventionirte — höhere Fachschule für
Maschinentechniker.
Neues (33.) Semester 11. Okt. cr. Anfragende erhalten durch den Direktor Dr. Stechle das Programm gratis zugesandt. **Der Magistrat.**

Einmachegläser
empfiehlt **C. H. Naundorf,**
gr. Märkerstr. 4.

Eine hiesige Behörde hat zusammenhängende
schriftl. Arbeiten
zu vergeben, welche nicht in ihrem Bureau angefertigt zu werden brauchen und sich insbesondere für einen im Ruhestand lebenden Beamten eignen, dem an einem kleinen Erwerb im Jahresbetrage von 2—400 ℳ gelegen ist. Offert. unter **U. Z. 947** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Die gelesenste Gartenzeitschrift — Auflage 26 000! — ist **der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau** — erscheint jeden Sonntag reich illustrirt. Abonnement vierteljährl. 1 Mark. Probenummern gratis und franko durch die Königliche Hofbuchdruckerei **Trowitzsch & Sohn** in Frankfurt a. O.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Ein Generalfehler in der Obstkultur. Eine Liebesgeschichte für den Praktischen (illustrirt). — Anlage und Anordnung eines Gemüse- und Obstgartens (illustrirt). — Die Baumschule (illustrirt). — Die neue amerikanische Winterreese (Upland Cress). — Weintrauben ausbeeren (illustrirt). — Mein Kohlbeet. — Großblumige Stiefmütterchen (illustrirt). — Ein Wendepunkt in der Bienenzucht. — Kleinere Mittheilungen (illustrirt). — Briefkasten. — Nachlese (illustrirt).

Freyberg's Garten.
Heute Sonnabend Abends 8 Uhr
Großes
Militär-Concert
der ganzen Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regiments Nr. 36.
Entrée à Person 30 Pfg.
Abonnements-Billets, 20 Stück 3 Mark, wie bekannt.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Konkurrenz-Ausschreiben
des
Kunstgewerbe-Vereins.
a) Entwurf zu einem **gußeisernen Ofen in reicher Ausführung.**
b) Entwurf zu einem **künstlerisch ausgestatteten Bierseidel.**
Programme sind von dem Schatzmeister des Vereins, Herrn Maurer- und Zimmermeister Kuhnt, Steinweg 33, zu beziehen.
Einlieferungstermin der Arbeiten: Montag, den 5. September ds. Js.
Der Vorstand.

Verein für Volkswohl.
Außerordentliche General-Versammlung
am Montag den 8. August ds. Js. Abends 8 Uhr im Saale des Goldenen Ring.
Tagesordnung:
Berathung und Festsetzung neuer Statuten zwecks Erlangung der Corporationsrechte.
Der Vorstand.

Preussischer Beamtenverein.
Der hiesige Bezirks-Verein wird am 13. d. Mts. **sein diesjähriges Sommerfest** in der „Saalschloßbrauerei" zu Giebichenstein feiern. Von 4 Uhr Nachmittag ab **Concert.** Eintrittskarten sind vorher bei den Herren Vertrauensmännern und bei Herrn Oberbergamts-Sekretär Besser zu haben. An der Kasse findet ein Preisaufschlag von 10 Pfg. statt.
Der Vorstand.
Taeglichsbeck.

Ich bestätige hiermit gern, daß mein Töchterchen, welches vor 1½ Jahren Mangels Muttermilch unsagbar schwächlich und elend war, sich durch den fortgesetzten Gebrauch des bekannten **Carl Koch'**schen Nährzwiebacks so überaus gesund und kräftig entwickelt hat, daß ich meine Freude daran habe und nicht umhin kann, Jedermann dieses ausgezeichnete Kindernährmittel zu empfehlen.
Halle a. S. **Paul Lasche.**

100000 Mk. zu 4%
auf 1. Hypothek in feinster Gegend zum 1. October gesucht. Ubl. d. Exped. d. Saalezeitung unter **G. E. H. 100** abzug.

Ein nachweisl. rentables **Handelsgeschäft** wird mit 20000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. an die Exped. d. Bl.

Der ein wirklich gutes und leichtlösliches Cacaopulver wünscht, der verlange solches beim Einkauf gefälligst ausdrücklich als:
Anker-Cacao.
Dieses à Pfg. 1½ und 2 Mk. die beste, vorzüglichste, gehaltvollste, ärzte Nährkraft und leichte Verdaulichkeit bietende, garantirte Cacaoart, welche in feinsten Geschäften zu haben ist, worüber die jedesmalige „Anker-Chocolade".

Victoria-Theater.
Sonnabend den 6. August 1887.
Der Pariser Taugenichts.
Lustspiel in 4 Akten nach dem Französischen von Dr. Carl Töpfer.

Preßler's Berg.
Heute Sonnabend von 8 Uhr ab
Frei-Concert.
Montag den 8. Aug. von 8 Uhr ab
Abend-Liedertafel
vom
Gesang-Verein „Sänger-Club".
H. Habekost.

Eine Nähmaschine verk. Schülershof 13, II Tr.

Fuhrleute zur Abfuhre von Mauersteinen aus der Ziegelei des Herrn **Kuth** bei Passendorf werden noch angenommen von dem Ziegelmeister **Stich** daselbst.

9. Ziehung der 4. Klasse 176. Königl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 4. August 1887, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

92035 [300] 120 33 214 303 9 34 87 617 801 **93049** [500] 156 208 303 66 451 551 [3000] 54 710 [300] 93 600 **94119** [3000] 81 47 221 309 20 521 35 65 [500] 844 922 62 **95025** 255 309 406 31 [500] 56 701 84 95**96065** 201 38 90 481 576 87 682 864 81 932 **97198** 325 631 876 84 924 62 **98376** 490 [300] 633 703 832 53 [300] 75 **99129** 54 791 919

789 [300] 817 55 925 79 [3000] **100047** 153 324 536 64 71 603 902 9**103013** 41 77 184 217 308 56 **104045** 50 248 319 428 33 42 592 663 [300] **106181** [3000] 437 56 84 601 75 798 835 994 **107119** 294 376 71 402 96 [3000] 657 98 902 **108125** 87 343 427 42 502 37 641 775 961

109004 33 194 298 319 548 [500] 75 79
110087 88 [300] 96 138 443 841 944 **111064** 65 83 [3000] 110 [3000] 13 20 [3000] 37 392 62 92 370 594 621 34 726 40 **112179** 231 72 331 439 [3000] 577 **113412** 519 510 36 83 600 76 890 95 **114107** 211 52 311 35 439 564 [3000] 67 097 15 702 23 60 923 97 987 92 **115000** [500] 107 41 61 231 52 312 25 32 437 503 18 26 79 611 54 [500] 743 47 **116129** 302 852 **117065** 114 212 37 [500] 98 395 472 519 [300] 756 67 888 959 **118007** 111 [1500] 91 47 30 [300] 61 111 74 523 28 910 68 **119052** 79 122 66 227 319 43 547 56 631 [3000]

120091 137 317 27 40 61 553 773 910 **121088** 116 283 327 [3000] 33 488 554 [3000] 662 [3000] 720 303 25 59 378 402 508 15 80 27 551 91 **123000** 260 77 346 475 [500] 526 605 777 869 983 **124177** 230 48 353 [500] 95 497 27 28 753 76 824 (20) **125067** 218 25 90 [1500] 310 24 85 740 **126048** 73 [300] 345 29 429 554 798 983 [500] 67 81 97 **127090** 361 414 16 50 88 613 42 808 958 **128812** [3000] 365 72 459 539 724 38 900 38 81 **129022** 94 174 236 66 77 417 91 683 703 89 831 58 67 96 972 **130011** 170 207 83 387 603 12 17 708 827 65 931 **131060** 173 256 300 681 741 70 880 910 40 **132024** 114 46 24 442 53 66 70 72 833 904 27 35 **133073** 114 22 64 228 332 487 742 891 911 45 54 58 **134010** 15 288 344 577 623 [3000] 627 704 12 67 986 [3000] 91 **135046** 171 223 31 302 4 97 657 71 89 748 85 867 [500] 96 943 **136031** 140 41 58 60 62 212 [500] 33 76 [1500] 84 405 648 65 67 813 33 [1500] **137113** 201 42 45 47 316 468 595 57 642 753 853 965 **138012** 128 272 426 513 [500] 90 606 43 59 819 **139000** [5000] 185 91 [300] 200 9 300 4 16 70 438 565 910 57

140100 54 63 203 22 406 35 86 748 854 **141270** 538 [300] 667 771 880 980 **142209** 59 79 312 80 574 899 936 63 **143180** 511 86 614 16 758 68 **144505** 14 33 77 721 73 807 961 68 **145017** 113 33 [3000] 51 346 433 99 649 719 64 [300] 884 [300] 983 **146063** 98 160 231 36 512 833 83 **147051** 84 565 67 671 895 [500] 968 **148**137 [3000] 78 237 58 76 365 [500] 414 89 511 702 63 [1500] 64 86 [500] 900 3 **149017** 24 38 240 306 884 331 943

150006 124 218 52 418 53 705 948 65 **151000** 262 819 422 31 520 28 618 99 875 948 **152033** 524 30 706 63 849 95 **153213** 80 357 429 746 810 71 913 [300] 15 97 **154083** 106 223 577 829 [3000] 900 [300] **155199** 449 557 639 725 813 905 77 86 **156196** 222 374 495 902 33 **157004** [3000] 54 307 32 432 97 736 42 887 [300] 921 47 74 **158323** 480 85 560 673 781 829 **159042** 115 48 592 83 615

160088 164 204 19 649 732 815 89 906 13 49 **161018** 165 347 518 74 78 954 **162013** 42 49 398 612 93 875 927 **163044** 134 63 98 292 338 425 76 616 67 **164207** 45 51 69 75 406 537 39 635 47 933 **165179** 253 57 347 63 [500] 92 547 83 814 934 78 **166160** 70 76 [300] 231 308 [1500] 664 754 804 9 **167121** 72 224 32 84 435 37 691 714 842 **168138** 93 439 531 77 606 64 76 744 64 67 75 80 [1500] 902 **169038** 148 50 65 69 239 [3000] 300 96 478 511 22 602 24 523 901

170102 33 213 459 99 560 625 889 955 **171034** 202 3 519 35 39 80 695 919 [300] **173007** 50 163 86 235 [1500] 45 75 332 90 519 38 76 [300] 48 82 97 870 905 [3000] 28 33 76 79 [500] **174158** 222 333 409 71 540 55 57 94 647 709 38 [500] 838 97 **175092** [3000] 184 204 33 83 350 501 4 30 [300] **176102** [3000] 5 294 373 437 556 65 673 98 754 954 [3000] 60 **177125** 52 73 96 275 394 432 85 548 61 757 849 96 945 74. **177033** 142 84 209 494 574 651 **178038** 84 132 [300] 200 314 88 467 82 665 804 **179056** 190 227 399 446 530 33 792 861 972

180077 119 [500] 37 37 69 235 353 99 492 527 **181042** 72 142 221 50 55 [1500] 330 424 34 535 75 621 23 99 715 967 503 79 87 668 83 711 28 54 860 87 911 **183**123 44 95 264 417 26 46 673 721 25 **184**078 **184**005 199 72 91 16 40 412 591 674 89 910 **185018** 100 360 552 754 90 994 **186**104 92 273 535 52 94 [3000] 606 **187008** 39 62 272 360 467 660 80 84 94 813 **188001** 154 248 322 74. 418 54 692 763 816 ,**189**028 56 186 201 6 598 642 71 735 94 805 911

9. Ziehung der 4. Klasse 176. Königl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 4. August 1887, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

374 492 652 61 991 **1024** 189 288 354 71 409 93 809 32 79 95 979 **2061** 68 115 333 80 385 [300] 561 700 13 59 77 82 839 939 [3031] 104 50 239 63 330 [3000] 88 464 77 621 74 75 928 941 4022 53 59 120 [500] 33 205 31 [500] 28 395 503 604 70 75 720 33 [3000] 810 936 [3000] 62 5053 91 211 353 405 83 639 847 57 96 6120 [30 000] 97 322 415 46 624 38 739 831 **7250** 68 375 [500] 683 95 [1500] [30 000] **8**094 210 341 [3000] 98 **9**012 719 33 96 856 [500] 91 992 **9119** 35 89 264 323 73 77 438 46 65 536 614 56 775

10002 71 128 204 308 [300] 62 475 621 804 59 912 **11004** 33 80 196 204 376 449 [500] 61 81 86 519 [1500] 608 67 749 69 917 **12014** [300] 201 53 311 13 31 47 505 713 [5000] 825 92 945 **13**356 98 497 514 86 625 754 74 94 804 **14007** 73 290 418 78 68 569 772 91 **15**039 196 226 311 [300] 410 97 675 854 903 30 [500] 70 95 **16057** 137 220 96 323 639 47 [300] 86 894 **17**112 229 352 76 457 [500] 698 933 **18**078 116 96 303 31 75 555 788 895 959 68 **19**0021 154 215 359 479 727 77 928

20082 106 96 327 59 431 53 604 38 58 834 [300] 55 86 917 78 **21**035 67 96 111 96 201 40 41 372 80 85 95 540 673 796 894 909 35 80 **22**326 97 657 **23**022 59 99 214 60 438 50 97 793 868 979 **24**089 194 64 74 90 210 25 [1500] 48 657 78 **25**036 242 68 310 404 64 83 86 661 756 824 917 **26**345 475 670 98 989 **27**132 350 490 677 **28**160 288 319 572 626 853 **29**085 104 6 16 84 493 592 600 89 99 700 78 816 973 **30**031 64 87 214 482 547 95 601 45 714 827 **31**001 177 220 [5000] 98 [500] 98 336 36 90 929 **32**092 76 89 148 [3000] 455 58 89 565 637 95 709 78 832 **34**129 35 214 [300] 28 353 749 [300] 863 [500] 91 953 **35**147 214 419 554 81 623 743 59 816 905 88 90 **36**067 101 22 43 71 413 78 525 650 [500] 98 792 75 881 913 58 **37**312 63 465 575 638 63 708 950 **38**106 92 258 94 [300] 536 [1500] 663 748 839 75 907 46 **39**013 [300] 371 [300] 535 78 629 784 899

40218 43 74 461 571 81 810 [500] 55 75 85 **41**100 [300] 20 59 84 284 [1500] 329 444 519 607 883 **42**059 125 219 405 724 846 51 70 994 **43**172 215 50 343 488 570 661 76 817 **44**077 89 118 27 [300] 251 313 17 48 413 17 87 93 968 **45**144 258 603 11 816 72 934 **46**032 138 39 93 281 317 [300] 604 98 883 84 964 **47**041 49 126 35 79 275 316 86 88 497 580 51 636 768 850 80 [300] 945 53 94 **48**125 337 51 [500] 401 581 705 17 55 [1500] 87 159 950 97 **49**347 575 696 783 95

50003 [500] 14 187 262 378 [500] 503 [300] 954 56 [3000] **51**059 [3000] 89 82 107 295 409 531 667 730 51 56 843 73 **52**036 101 267 426 37 582 752 [5000] **53**068 211 422 538 74 778 **54**010 104 306 406 20 89 92 756 840 860 **55**000 14 92 136 263 85 441 46 79 550 57 [1500] 664 70 994 **56**091 160 200 30 377 [300] 407 40 536 648 80 83 87 97 723 818 **57**110 51 205 77 90 302 54 467 549 624 27 77 803 937 80 **58**255 88 508 78 653 762 [500] 75 840 933 **59**168 299 372 86 457 506 71 83 642 73 811 28 97 953 66

60020 47 112 273 308 35 68 527 671 778 928 38 86 **61**031 57 249 409 73 579 625 61 741 803 50 901 52 **62**045 133 50 324 437 502 806 80 93 **63**056 263 663 715 868 75 **64**102 222 43 63 90 824 **65**007 605 **65**165 230 88 99 372 630 67 705 [300] 93 870 917 **66**266 [3000] 310 47 57 [600] 573 786 874 **67**061 167 219 338 543 51 68 667 739 44 56 867 **68**169 73 81 [300] 272 325 [500] 420 56 71 **69**056 104 83 528 99 624 751 803 13 19 93 943

70017 [500] 114 35 268 318 465 76 544 684 793 [3000] 842 **71**120 205 [300] 543 693 [300] 79 545 56 58 721 806 [300] **72**008 21 190 93 73 580 [500] 605 55 776 861 **73**023 155 207 25 39 826 906 9 22 77 71 74033 45 218 23 56 86 88 443 501 48 687 770 873 985 **75**053 161 219 48 [500] 66 97 793 819 92 998 **76**130 343 421 563 965 **77**103 167 432 82 82 651 870 **78**056 110 403 682 873 93 991 **79**073 202 340 42 50 554 64 641 813 904 82

80013 125 27 31 413 42 768 85 [500] 924 40 76 **81**033 [1500] 410 51 76 92 572 [500] 90 738 844 983 **82**034 152 83 236 307 10 [3000] 537 [1500] 869 905 28 **83**243 366 87 422 25 638 [300] 84 811 16 93 984 **84**138 214 317 53 95 429 32 75 589 729 81 [300] 41 **85**217 **85**215 22 389 477 792 934 53 **86**065 232 74 340 448 [3000] 703 41 851 80 **87**383 87 401 2 42 551 91 756 59 875 925 97 **88**012 47 370 435 598 860 67 **89**079 103 396 35 572 833 79 992

90257 73 425 755 868 **91**119 366 438 41 511 632 71 738 80 892 97 926 47 53 **92**141 58 217 54 418 503 629 41 [3000] 46 703 849 919

93082 86 160 202 301 23 408 13 90 96 546 70 775 **94**038 49 154 87 94 217 [3000] 55 84 467 689 996 [3000] **95**052 [3000] 60 73 75 119 342 51 566 96 696 732 37 383 983 **96**006 97 377 488 551 715 **97**099 101 36 74 88 99 353 443 598 625 786 827 [5000] 65 73 913 **98**129 233 40 90 309 40 520 23 608 15 99 771 888 921 93 98 **99**239 372 85 448 672 92 723

100001 89 214 340 [300] 553 [300] 639 55 80 751 830 928 **101**048 310 33 509 825 48 953 **102**021 265 611 76 740 859 927 **103**237 58 99 508 646 73 939 46 [1500] **104**079 141 287 377 513 604 847 970 73 **105**005 237 85 474 75 772 475 511 49 681 [3000] 87 **106**020 [300] 160 233 555 637 43 99 755 905 20 22 23 **107**078 329 41 [500] 91 137 574 794 814 94 **108**186 213 405 524 87 615 33 720 22 83 89 846 98 939 88 **109**040 84 [1500] 121 48 212 319 460 515 54 [5000] **110**142 288 550 53 698 942 53 72 **111**044 [300] 270 340 63 522 662 707 836 337 48 **112**032 156 403 56 525 38 657 [3000] 861 987 **113**204 36 386 509 99 **114**098 156 [500] 348 453 568 90 605 12 19 78 738 [1500] 806 66 [300] **115**011 156 373 76 430 91 626 787 [500] 820 **116**079 50 275 306 624 759 948 **117**002 [500] 8 169 263 300 2 22 41 [500] 487 529 61 706 88 869 985 **118**029 43 77 [3000] 337 443 692 704 10 846 950 [300] 98 **119**125 259 404 43 647 95 711 864 906 95

120227 60 [5000] 325 48 596 692 844 78 [300] 914 63 **121**016 89 110 62 302 456 [1500] 69 629 732 37 816 98 **122**038 [3000] 583 621 747 820 908 [300] **123**032 147 287 336 443 68 614 [1500] 15 50 63 705 90 924 81 **124**074 100 59 241 46 93 358 [1500] 99 141 44 505 [5000] 649 448 86 506 606 15 69 77 98 717 38 324 956 **126**014 139 81 200 26 83 309 488 570 626 42 913 72 92 **127**023 294 [3000] 55 70 83 408 36 525 94 637 832 932 **128**025 247 [1500] 87 618 614 43 876 924 29 75 87 **129**015 474 658 717 52 [3000] 635 68 712 880 907

130016 300 [500] 635 671 781 834 978 **131**062 259 330 81 413 66 537 707 840 67 85 92 [300] 533 [5000] 73 172 [3000] 260 386 417 [300] 79 99 726 58 808 928 **133**088 282 314 486 503 769 91 897 942 **134**065 [300] 318 345 56 [3000] 430 589 703 47 [300] 986 91 **135**618 700 99 **136**051 66 149 [300] 20 51 304 82 401 33 583 [3000] 849 930 70 **137**093 147 76 651 774 [1500] 90 837 926 **138**062 71 149 224 82 353 93 619 27 49 767 [500] 821 [500] 28 **139**287 99 412 535 727 [3000] 962 67

140053 48 77 [500] 388 339 67 502 763 [3000] 96 839 912 [500] 30 33 75 86 **141**097 223 324 62 692 870 **142**041 262 89 385 [1500] 462 514 88 647 98 700 990 94 **143**282 469 607 865 908 49 97 **144**312 307 29 96 [3000] 416 556 624 792 65 946 **145**022 387 532 628 917 84 87 **146**230 425 [3000] 665 724 [3000] 75 991 **147**044 [500] 64 63 849 57 921 45 [1500] **148**038 48 203 74 75 [300] 504 8 69 753 813 32 959 **149**063 191 302 534 41 783 801 6 22 870 87

150068 [3000] 210 392 95 519 605 733 35 918 50 70 **151**046 217 316 83 513 94 811 94 928 [300] 34 **152**126 202 19 [300] 76 304 79 409 92 73 647 [1500] 89 775 79 90 921 **153**003 130 201 23 38 42 [1500] 380 432 85 577 625 [3000] 94 713 843 904 [300] **154**041 52 228 54 97 317 32 503 81 85 777 826 98 **155**010 216 978 980 **156**008 118 17 47 311 546 74 [5000] 684 867 934 **157**084 229 45 [300] 47 50 57 292 801 444 62 82 728 917 43 **158**022 23 43 105 45 70 95 322 36 603 26 679 731 809 29 **159**007 53 661 59 705 58 893 **160**267 338 55 69 [10 000] 447 50 661 883 760 [3000] 835 974 **161**033 152 [1500] 222 35 455 508 89 850 92 84 973

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Munckel in Halle. — Plötz'sche Buchdruckerei (R. Metzschmann) in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblatts: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18870806020/fragment/page=0004